

O du lieber Augustin



1. O du lie-ber Au - gus - tin, Au - gus - tin, Au - gus - tin,
o du lie - ber Au - gus - tin, ål - les is hin.
's Geld is weg, 's Mensch is weg, Au - gus - tin liegt im Dreck.
O du lie - ber Au - gus - tin, ål - les is hin!

2. O du lieber Augustin, 's Geld is hin, 's Mensch is hin,
o du lieber Augustin, ålles is hin.
Will no vom Geld nix sågn,
hätt i nur 's Mensch beim Krågn.
O du lieber Augustin, ålles is hin!
3. O du lieber Augustin, Augustin, Augustin,
o du lieber Augustin, ålles is hin.
Da Beidl is laar, d' Hosn is voll,
nix is neamma, wia 's sein soll.
O du lieber Augustin, ålles is hin!

Die Melodie dieses Tanzliedes ist im deutschen Sprachraum bis in die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts zurückzuverfolgen. Bei der Geschichte des „lieben Augustins“ handelt es sich um eine Legende rund um den Dudelsackpfeifer und Bänkelsänger Augustin Marx oder Marx Augustin (1643-1705). Erst der Wiener Sagensammler Moritz Bermann (1823-1895) verband 1865 Melodie und Text zum heute bekannten Lied und veröffentlichte es in *Alt und Neu Wien in Geschichten und Sagen für die reifere Jugend*.